

Ein Jahr IRA: grüner Investitionsboom in den USA

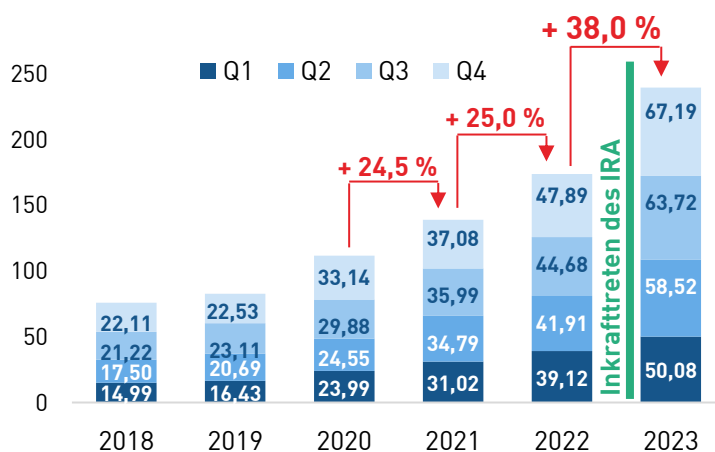
19. März 2024

Abteilung für Wirtschaftspolitik

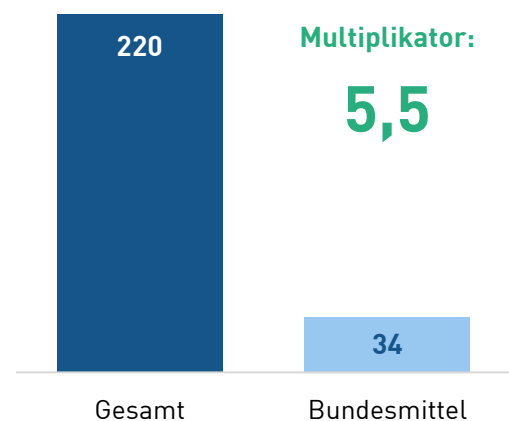
Am 16. August 2022 wurde in den USA der „Inflation Reduction Act“ (IRA) mit Inkrafttreten zum 1. Jänner 2023 beschlossen. Schnell wurde klar, dass die in dem Programm enthaltene **Kombination aus ungedeckelten Steuergutschriften** für grüne Investitionen und Produktion und speziellen **Local-Content-Regelungen** äußerst **attraktiv auf ausländisches Kapital** wirken würde. Tatsächlich zeigt eine kürzlich veröffentlichte [Deloitte-Studie](#), dass die **USA mittlerweile auch für österreichische Unternehmen ein immer beliebteres Ziel für Standortverlagerungen** werden. Neue Zahlen des [MIT CEEPR und der Rhodium Group](#) belegen nun erstmals, dass der IRA in den Vereinigten Staaten zu einem wahren grünen Investitionsboom beigetragen hat:

IRA treibt grüne Investitionen in den USA 2023 um 38 % in die Höhe

Grüne Investitionen nach Quartalen, in Mrd. USD



Grüne Investitionen ausgelöst durch Bundesmittel 2023, in Mrd. USD

Quelle: eigene Darstellung nach [MIT CEEPR / Rhodium Group](#).

So beliefen sich die gesamten **Investitionen in saubere Energien im Jahr 2023 auf 239 Mrd. USD**. Das sind **um 38 % mehr als 2022**. In den vorhergehenden Jahren waren die Anstiege mit 25 % (2022) und 24,5 % (2021) weitaus geringer. Im vierten Quartal 2023 machten umweltfreundliche Investitionen 5 % der gesamten privaten Investitionen in Bauten, Ausrüstungen und langlebige Konsumgüter in den USA aus. Bemerkenswert ist dabei der Blick auf jene Investitionen, die 2023 durch den Einsatz von öffentlichen Mitteln des Bundes ausgelöst wurden. Die Daten zeigen, dass **33,7 Mrd. USD an Bundesmitteln** (darunter IRA-Steuergutschriften über rund 33,3 Mrd. USD) **Gesamtinvestitionen in Höhe von 220 Mrd. USD ausgelöst** haben. Das entspricht einem **Multiplikator von 5,5**.

FAZIT: Der IRA wirkt. Das ist ohne jeden Zweifel ein **positives Signal für den globalen Klimaschutz**. Wahr ist aber auch: Die Kombination aus ungedeckelten Steuergutschriften und Local-Content-Regeln wirkt wie ein **Sog auf europäische Investitionen**. **Betriebs(teil)verlagerungen** und eine **schleichende Deindustrialisierung** sind die Folge. Für Österreich und die EU ist es daher **höchste Zeit, eine wirksame industriepolitische Strategie zu formulieren**. Neben Verfahrensbeschleunigungen und bürokratischen Entlastungen gehört zu einer solchen auch eine **einfachere, flexiblere und voluminösere Ausgestaltung** von europäischen Instrumenten zur **Investitionsförderung** (OPEX und CAPEX) für die industrielle Transformation.